



Sport und Wirtschaft

Der Sport bildet in der freien Marktwirtschaft einen sehr wichtigen und großen Markt der von den grossen kapitalistischen Firmen beherrscht wird, die natürlich ausschließlich darauf aus sind, durch den Sport ihre privaten Interessen (lies Profite) weitmöglichst zu befriedigen.

Welche Möglichkeiten bietet der Sport hierzu:

- die Sport-einrichtungen (Stadien, Schwimmbäder) und Sport-kleidungen
- die Organisation von Sport-festen, Wettkämpfen, Lotto, Tiercé, etc.
- durch große Sport-veranstaltungen, wie Olympische Spiele z.B., bietet sich die Möglichkeit, große industrielle und touristische Bauaufträge zu bekommen.

Heutzutage ist der Sport eins der wichtigsten Gebiete für die Werbung: in den Stadien Werbeplakate, Reklamakarawanen bei Radrennen, Unterstützung von Mannschaften oder einzelnen Sportlern, die eine bestimmte Reklame auf dem Trikot tragen.

Die Sportmythologie und der Mythos des Spitzensportlers (gekleidet sein wie x) wird als Argument gebraucht, mehr zu verkaufen.

Recht viele Sportler betrachten die Ausübung ihres Sportes als Möglichkeit, mehr Geld zu verdienen, oder als Sprungbrett, um eine bessere Arbeitsstelle zu bekommen. Der Sport wird oft zu ihrem Handwerk, ob sie Berufs- oder Amateursportler sind.

Desweiteren werden z.B. Fußballspieler als einfache Ware betrachtet, die gekauft oder verkauft werden (vgl. Beitrag über Sportgewerkschaft).

LE COMBAT AVEC L' ANGE

à J.-B. Brunius

*N'y va pas
 Tout est combiné d'avance
 Le match est truqué
 Et quand il apparaîtra sur le ring
 Environné d'éclairs de magnésium
 Ils entonneront à tue-tête le TE DEUM
 Et avant même que tu te sois levé de ta chaise
 Ils te sonneront les cloches à toute volée
 Ils te jetteront à la figure
 L'éponge sacrée
 Et tu n'auras pas le temps de lui voler dans les plumes,
 Ils se jetteront sur toi
 Et il te frappera au-dessous de la ceinture
 Et tu t'écrouleras
 Les bras stupidement en croix
 Dans la sciure
 Et jamais plus tu ne pourras faire l'amour.*

Jacques Prevert

Vergessen wir schließlich nicht, daß diese Ausnutzung des Sports für private Wirtschaftszwecke vom Staat gefördert wird. Er finanziert Sportbauten, internationale Veranstaltungen, usw. bei denen Privatfirmen Aufträge verdienen und Werbung anbringen können.

R. K.

EINIGE ZAHLEN AUS DER LUXEMBURGER SPORTSWELT

-Aktive Lizenzierte Sportler in Luxemburg am 31.12.1978:

TOTAL: 41 826, davon	Fussball	14112
	Sportfischen	4991
	Tischtennis	3193
	Kegelein	3124
	Turnen	2731
	...	
	Boxen	66

-Finanzielle Unterstützung der Sportverbände durch staatliche Subsidien (ausgedrückt in % der Verbandsausgaben):

Tennis	7,48%
Fussball	15,95%
Turnen	28,88%
Leichtathletik	31,18%
Schwimmen	55,82%
Basketball	57,39%

-Zuschauer bei den Spielen der Fussball-Nationaldivision 1979/80:

115.000 bei 132 Spielen, d.h. im Schnitt 871 pro Spiel



SERRA